

Geschichte des Wallfahrtsortes (Marienortes) Moeresnet-Kapelle.



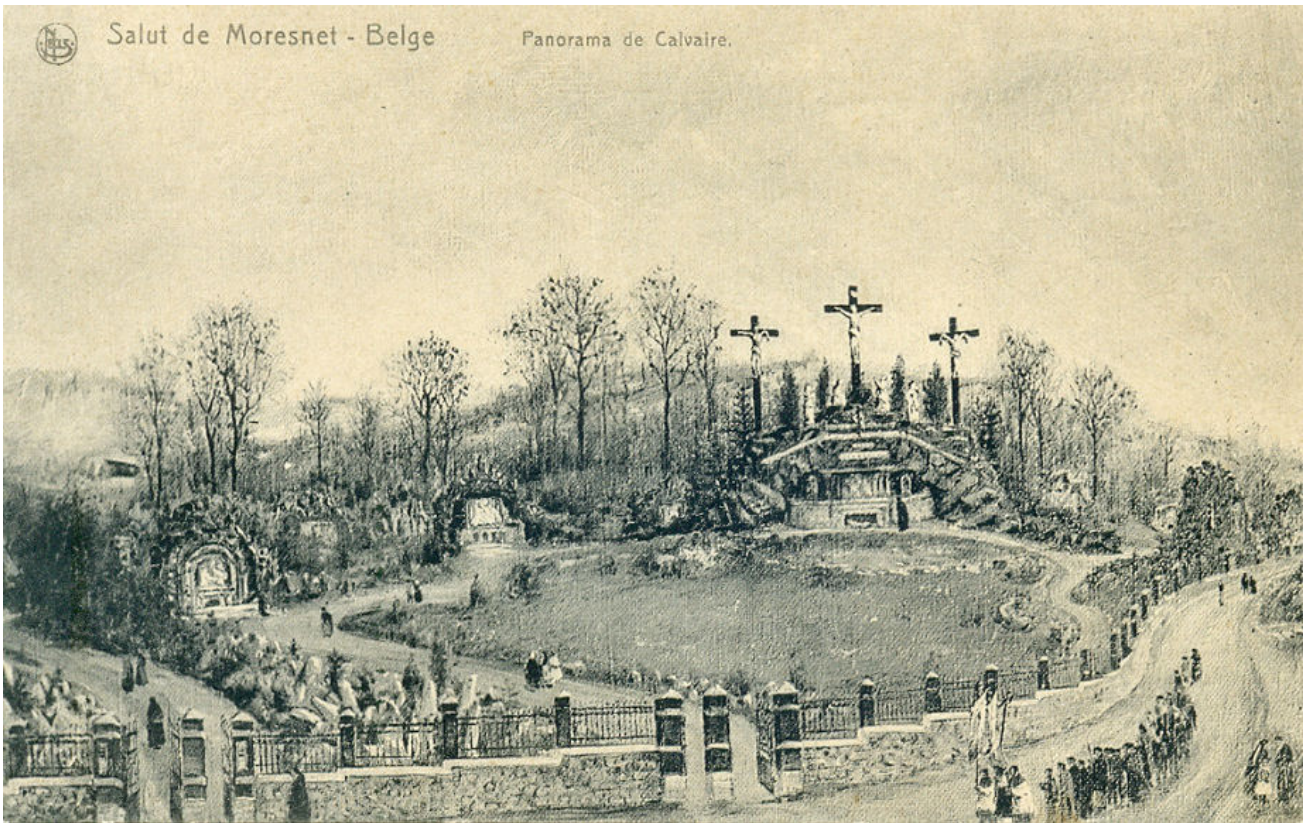
Die Lokal-Geschichte von Moeresnet-Kapelle beginnt 1750. Ein kleiner, sehr kranker (an der Fallsucht leidende) Junge, beginnt regelmässig zur Gottesmutter Maria zu beten. Dazu kniet er sich vor eine kleine, 24 cm hohe Terra-Cotta Statue, die an einer Eiche befestigt ist.

Die Gebete des kleinen **Peter Arnold Franck**, wurden erhört.

Bald schon begaben sich wahre Massen zum Ort der kleinen Eiche (Eiksken), der so zu einem Wallfahrtsort wurde.

Gruppen von Gläubigen aus den umliegenden Dörfern begaben sich in Prozessionen nach Moeresnet-Kapelle.

Im Jahre 1875, lies sich eine Gemeinschaft der Franziskaner in Moeresnet-Kapelle nieder, um die Marienverehrung auszubauen.



Unter den Prozessionen, ist die Sankt-Jakob-Prozession aus Aachen erwähnenswert. Diese begann im Jahr 1863, und seit 150 Jahren durchquert diese Gruppe von Pilgern den Preuswald jede Woche singend und betend, um die Mutter Gottes um Hilfe und Unterstützung anzuflehen.

Die kleine Marienfigur ist in einen bestickten Seidenmantel gehüllt, das Werk der Schwestern des Armen Kind Jesus (s. Chronik 7)

Sie heisst ‚Marie Hilfe der Christen‘.

Eine andere erwähnenswerte Prozession kommt aus Mützenich. Jeden ersten Samstag im Mai kommen die Gläubigen zur Frühmesse in Moresnet und kehren anschliessend zurück.



Rechts die Statue in Festtagskleidung.



Die 24 cm hohe Terra-Cotta Statue steht in einem vergoldeten Schrein, der von einem Aachener Goldschmied namens Schreyer aus Aachen angefertigt wurde. Die Köpfe der Jungfrau Maria und des Jesus-Kindes sind mit Juwelen-Kronen bedeckt. Maria trägt ein langes, kastanienbraunes Gewand. Ein blauer Stoffstreifen, über die linke Schulter geworfen und unter der Brust verknüpft, bindet das Jesus-Kind eng an sie. Dieses steht auf einer Barocksäule. Die intime Bindung der Mutter und des Kindes wird von der Position ihrer Hände noch betont : ihre Linke hält die Rechte des Kindes und ihre Rechte umfasst das linke Bein des Kindes

Heute ist die Anzahl der Prozessionen stark zurückgegangen. Der Hauptgrund liegt wohl in der Tatsache, dass fast jeder ein Auto besitzt. Es kommen jedoch auch viele Gruppen in Bussen.

Auf zwei besondere Prozessionen durch den Kalvarienpark, soll hier noch hingewiesen werden : Die Eröffnungs-Prozession am ersten Mai, und die Maria-Himmelfahrts-Prozession am 15. August.

Heutzutage gibt es viele spirituelle und religiöse Aktivitäten in Moresnet-Kapelle.



Die wichtigsten sind : Die Sonntagsmesse, jeden Samstag um 18 Uhr und jeden Sonntag um 10 hr 30; eine französischsprachige Messe jeden Montag um 9 Uhr; eine Messe jeden Dienstag und jeden Freitag um 10 Uhr; Aktivitäten in Zusammenhang mit der Nachricht von Medjugorje jeden Donnerstag um 19 Uhr; eine Erinnerung an Padre Pio einmal im Monat mittwochs.

Der erste Mai ist der Eröffnungstag der Wallfahrts-Saison und der dritte Sonntag im Monat Oktober beendet diese.

Am 15. August findet eine heilige Messe vor der zwölften Station des Kalvarienbergs statt.

Erwähnenswert sind noch folgende Aktivitäten :

- der Besinnungstag der PDS-Schüler aus Eupen : die 200 Schüler werden in Ateliers aufgeteilt - im Foyer Arnold Franck, im MRS St Joseph und im Home Régina. Natürlich finden auch einige Aktivitäten im Wallfahrtsort statt.

- spezifische Aktivitäten des Collège Notre Dame Gemmenich.

- Besuche von Gruppen der Jugendlichen, die ihr Glaubensbekenntnis vorbereiten.

Gelegentlich beherbergen wir in Moresnet-Kapelle Gruppen aus der pastoralen Einheit. Am Karfreitag findet sich eine grosse Pilgerversammlung ein. Seit 2007 wird auch den Chören und Musikgruppen viel Platz eingeräumt, die ehrenamtlich die Sonntagsmessen untermalen.

Verschieden Gruppen von Kindern, Jugendlichen und Junggebliebenen helfen die sonntägliche Eucharistie zu verschönern und der Gemeinschaft ihren Glauben zu feiern.

Auszüge: Chronik 13 - Autor: J.Langohr (Gemmenich)

Übersetzung : Myriam Debey - Kelmis.